

Abstract zur Bewerbung für die Teilnahme an der virtuellen Veranstaltung des Forums Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) am 28./29.10.2021 mit dem Thema:

Digitalisierung in den Gesundheitsberufen

AutorInnen: Dr. Annalisa Schnitzler (Bundesinstitut für Berufsbildung), Sebastian Konheiser (Bundesinstitut für Berufsbildung), Markus Peters (Bundesinstitut für Berufsbildung), Julia Raecke (Bundesinstitut für Berufsbildung)

Entwicklung eines digitalen Trainings sozialer und emotionaler Kompetenzen für Medizinische Fachangestellte in Ausbildung

Für Medizinische Fachangestellte (MFA) liegt ein Modell berufsspezifischer Sozialkompetenzen mit den Kompetenzen Emotionsregulation, Perspektivenkoordination und Kommunikationsstrategien vor; Kompetenzmessungen bei MFA in Ausbildung zeigten für alle drei Kompetenzen Entwicklungspotenzial auf (Tschöpe & Monnier, 2016). Das Projekt ProSECoM geht deshalb der Frage nach, wie diese Kompetenzen in der Ausbildung von MFA systematisch gefördert werden und welchen Beitrag dabei digitale Lehr-/ Lernmethoden leisten können. Ziel ist die Entwicklung und Evaluierung eines entsprechenden Trainings für MFA in Ausbildung.

Ein digitales Format bietet sich zum einen an, weil es einen Lehrpersonen- und ortsunabhängigen Einsatz ermöglicht, zum anderen wurden E-Learning-Elemente bereits erfolgreich bei Lehramts- und Medizinstudierenden zur Vermittlung kommunikativer Kompetenzen eingesetzt (Gartmeier et al., 2015). So generiert das Projekt nicht nur Erkenntnisse zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen bei MFA, sondern stellt auch ein praktikables Trainingsinstrument für eine prospektive Integration in Ausbildungsprozesse zur Verfügung.

Mandl, Gruber und Renkl (1995) betonen die Vorzüge des Einsatzes multimedialer Technik für situiertes Lernen, weshalb im Training Videos genutzt werden, um authentische kritische soziale Situationen aus dem Praxisalltag ins Klassenzimmer zu holen. Basis des Trainings ist für alle Kompetenzen eine Kombination aus Wissensvermittlung und der Arbeit mit den Videos zur Veranschaulichung, Reflexion und Übung des Gelernten. Das didaktische Konzept in ProSECoM orientiert sich dabei an bisher vorhandenen Trainings für die jeweiligen Kompetenzen. Bei der Emotionsregulation stehen dabei u.a. die Wahrnehmung und Entstehung von Emotionen und die Entwicklung alternativer Regulationsstrategien im Fokus (Glasenapp, 2013; Gross, 2015). Für die Perspektivenkoordination (Selman, 1986) werden Inhalte zur Wahrnehmung von Personen und Verhaltensursachen vermittelt und auf dieser Basis Situationen aus der Perspektive verschiedener Beteiligter betrachtet. Für die Kommunikationsstrategien wird u.a. auf das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun (2004) und die gewaltfreie Kommunikation (Rosenberg, 2006) zurückgegriffen.

Die Effekte des Trainings sollen mittels einer Interventionsstudie mit Experimental- und Kontrollgruppe in einem Vortest-Nachtest-Follow-up-Design überprüft werden.

Literaturverzeichnis:

Gartmeier, M., Bauer, J., Fischer, M. R., Hoppe-Seyler, T., Karsten, G., Kiessling, C., Prenzel, M. (2015). Fostering professional communication skills of future physicians and teachers: effects of e-learning with video cases and role-play. *Instructional Science*, 43(4), 443-462. <https://doi.org/10.1007/s11251-014-9341-6>

Glaserapp, J. (2013). *Emotionen als Ressourcen: Manual für Psychotherapie, Coaching und Beratung*. Beltz.
Gross, J. J. (2015). Emotion Regulation: Current Status and Future Prospects. *Psychological Inquiry*, 26(1), 1-26. <https://doi.org/10.1080/1047840X.2014.940781>

Mandl, H., Gruber, H., & Renkl, A. (1995). Situiertes Lernen in multimedialen Lernumgebungen. In L. J. Issing & P. Klimsa (Eds.), *Information und Lernen in Multimedia und Internet* (pp. 139-148). Beltz.

Rosenberg, M. B. (2006). *Gewaltfreie Kommunikation. Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen. Neue Wege in der Mediation und im Umgang mit Konflikten*. Junfermann.

Schulz von Thun, F. (2004). *Klarkommen mit sich selbst und anderen: Kommunikation und soziale Kompetenz-Reden, Aufsätze, Dialoge*. Rowohlt.

Selman, R. L., Beardslee, W., Schultz, L. H., Krupa, M., & Podorefsky, D. (1986). Assessing adolescent interpersonal negotiation strategies: Toward the integration of structural and functional models. *Developmental Psychology*, 22(4), 450-459. <https://doi.org/10.1037/0012-1649.22.4.450>

Tschöpe, T., & Monnier, M. (2016). Modellierung, Messung und Förderung sozial-kommunikativer Kompetenzen von Medizinischen Fachangestellten in der Ausbildung: Ableitungen aus dem Projekt CoSMed. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW)*, 112(4), 525-554. <https://elibrary.steiner-verlag.de/article/99.105010/zbw201604052501>